

AG Inklusion am Übergang Schule-Beruf

Protokoll des 8. Treffens am 03.11.2021

1. Begrüßung und Vorstellung

neu:

Stephanie Giese, Jobcenter U25 Kassel (in der AG Nachfolgerein von für Frau Nürnberger), für Schulabgänger zuständig (seit Mai 2021 werden Schüler*innen der Abschlussklassen, als Ergänzung zur Berufsberatung betreut, um den Übergang gut zu gestalten)

Belal Chahrour, BFZ Lehrkraft im Jahrgang 8 an der VTS

Ulrike Thüre, Kreishandwerkerschaft (Lehrkraft an Walter-Lübcke Schule in Wolfhagen, in der AG Nachfolgerin von Frau Framhein), Kreishandwerkerschaft = freiwilliger Zusammenschluss, dem sich Betriebe anschließen können, Beratungsangebote für Betriebe zu verschiedenen Themen; Träger einer Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme)

2. Neues aus Projekten und Maßnahmen

Projekt ZABIB 2021

- ZABIB ab sofort fester Tagesordnungspunkt in den AG-Treffen, ggf. zusätzlicher Termin im Zusammenhang mit der Auswahl der Schüler*innen für das kommende Schuljahr
- zum Projekt gehört die Unterstützung bei der bei der Praktikumsplatzsuche, im Nachgang auch bei der Ausbildungsplatzsuche
- ZABIB ist gut angelaufen: inzwischen gibt es eine 9. Anmeldung (von einer Regelschule), Frist für dieses Schuljahr wurde noch einmal bis Oktober verlängert (*Anmerkung: auch aktuell sind noch Anmeldungen möglich!*)
- momentan ist die Hälfte der angemeldeten Schüler*innen im Praktikum; 2 Schüler*innen werden anschließend noch in einem zweiten Praktikum begleitet, bei 3 Teilnehmer*innen steht diese Entscheidung noch aus
- Betriebe (Altenheime, Jugendtreff, Handwerksbetriebe, städtische Betriebe, Gärtnerei) sehr offen – in einem Fall Überlegungen mit der Schule, inwieweit Praktikum verlängert werden könnte; zudem Überlegungen bzgl. einer Zusammenarbeit nach der Schule
- ZABIB-Unterlagen sind leider immer noch nicht aktuell

AG Übergang Schule-Beruf bei Schüler*innen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

- auf Initiative des Staatlichen Schulamts
- Start auf schulischer Ebene, eingeladen sind Förderschulen und Beratungs- und Förderzentren aus dem Landkreis und der Stadt Kassel und weitere Akteur*innen aus dem Handlungsfeld
- der Einbezug weiterer Kooperationspartner ist geplant

Auftakt am 28.09.2021:

- Darstellung der Abgänger*innenzahlen mit dem Förderschwerpunkt gE in Stadt und Landkreis Kassel und Verbleib nach Ende des Schulbesuchs
- erste Überlegungen des rBFZ, für diese Zielgruppe in den Regelschulen ein 10. Schulbesuchsjahr auf Stadtebene anzubieten, da der Klassenverband die Schule nach der 9. Klasse verlässt und es

AG Inklusion am Übergang Schule-Beruf

Protokoll des 8. Treffens am 03.11.2021

für Schüler*innen mit einem Förderschwerpunkt gE bislang noch kein passendes Anschlussangebot gibt

- Thema des 2. Treffens am 10.11.: Außerschulische Institutionen

Veranstaltung/Messe zum Übergang Schule-Beruf des Kasseler Bündnis Inklusion

- am Freitag, den 19.11.2021 im Philipp-Scheidemann-Haus
- Zielgruppe: Schüler*innen mit Förderbedarf/Behinderung
- weitere Infos und Anmeldung unter www.inklusion-kassel.de

Exkurs: Themen Inklusion und Behinderung auf anderen Berufs- und Ausbildungsmessen?

- Wunsch Beratungsstelle Schule und Inklusion: Arbeitgeber mit BestPractice-Beispielen, Stand des Kasseler Bündnis Inklusion/der Beratungsstelle denkbar
- Einschätzung: Angebote für Schüler*innen mit einer Behinderung oder einem Förderbedarf in aller Regel unterrepräsentiert, Besuch der Messen jedoch meistens im Klassenverband
- die meisten Messen waren in letzter Zeit online, für Betriebe ist das Format gut, für viele Schüler*innen eher ungeeignet
- Messe Vocatium (mit guten Konzept) findet im Juni 2022 im Kongress Palais statt (*Themen Inklusion und Behinderung auf der Internetseite nicht dargestellt, Vorschlag: Einladung in die AG zwecks Austausch über Möglichkeiten der Einbindung?*)

3. (Weiter-)Arbeit im Handlungsfeld geeignete Berufe/Betriebe finden

a) Schärfung der Zielvereinbarung

In welchen Jahrgängen erfolgt das schulische Praktikum?

(wg. technischer Tücken während der Videokonferenz war die Zuordnung ggf. nicht korrekt, Richtigstellung erfolgt noch!)

in der inklusiven Beschulung:

- laut Erlass: Jg. 8 und 9, jeweils 2 Wochen
- Jg. 9: drei Wochen am Stück
- **VTS:** Klasse 8 und 9
- **OSW:** Ende Jahrgang 7 zwei Wochen, im Jahrgang 8 Potentialanalyse bei Lichtenau mit hamet-Test; Möglichkeit über einen längeren Zeitraum 1 Tag die Woche Praktikum zu machen

in der Förderschule:

- FÖS gE: auch außerplanmäßige Praktika immer möglich...
- Jg. 8: 1x pro Woche über ein halbes Jahr, dann Wechsel der Praktikumsstelle
- HAMET-Test und BOP in der Klasse 8
- ab Klasse 7 bis 10, teilweise darüber hinaus, richtet sich nach den Schulbesuchsjahren; Praktika auf dem 1. Arbeitsmarkt immer möglich
- insgesamt 3 Praktika pro Schüler versuchen, möglichst 3 Wochen am Stück

AG Inklusion am Übergang Schule-Beruf

Protokoll des 8. Treffens am 03.11.2021

Welche Unterstützung und Begleitung findet seitens der Schule während des Praktikums statt?

(wg. technischer Tücken während der Videokonferenz war die Zuordnung hier ggf. nicht korrekt, Richtigstellung erfolgt noch!)

in der inklusiven Beschulung:

- **VTS:** Praktikumsbesuche durch KL, BFZ und/oder ÜSB
- Schulassistent kann begleiten
- **JACS:** wie VTS
- **OSW:** Begleitung
- Wie die Schule unterstützt ist unterschiedlich
- je nach KollegIn: in der Regel einmal pro Woche einen Besuch. Bei Problemfällen mehrfache Besuche mit Verhaltensvereinbarungen

in der Förderschule:

- Praktika in BBW (Klasse 8) und BWNW (Klasse 9), begleitet durch Klassenlehrer => es ist geplant, den Schüler*innen auch die Option eines freien Praktikums anzubieten, das in einem Betrieb stattfinden kann
- Vorbereitung und Nachbereitung durch Kl-Lehrer und AL-Fachlehrer, ca. 2 Besuche pro Praktikum
- Schulassistenten begleiten meist

Von welcher Zielgruppe reden wir?

Anzahl der Jugendlichen mit Förderbedarf oder Behinderung in den Jahrgängen mit Betriebspraktikum, gesamt und nach Förderbedarf, inklusive Beschulung und Förderschule

- Erlass staatliches Schulamt mit BA: Ausstellung einer Liste, wieviel IB Schüler*innen an den allgemeinbildenden Schulen in Klassen 8 und 9 mit Förderschwerpunkt, Schulen, ... wird jedes Jahr erstellt, Liste ist anonymisiert

Welchen Schulabschluss werden diese Jugendlichen voraussichtlich machen?

Wie viele der Schüler*innen können (mit Unterstützung) eine Ausbildung absolvieren?

Um welche Ausbildungsniveaus geht es dabei?

Sollte es aus Ihrer Sicht auch um schulische Praktika gehen, die nicht die Option bieten, in eine Ausbildung zu münden?

- ja! bei Schüler*innen der FÖS Lernen fehlt in der Klasse 9 Problem oft noch die Ausbildungsreife, um direkt eine Ausbildung zu münden, die Teilnahme an BüA (i.d.R. 2 Jahre) führt zur Ausbildungsreife
- es muss kein Ausbildungsbetrieb, sollte aber auch keine Notlösung sein - vielmehr geht es darum, Schüler*innen auf der Grundlage ihrer Stärken und Interessen einen guten Einblick auf dem 1. Arbeitsmarkt in einen Beruf zu ermöglichen;
- Berufsorientierung muss nicht in eine Ausbildung münden - Praktikum auch in kleinen Handwerksbetrieben, die nicht ausbilden; Schüler*innen sollen sich ausprobieren können und (verschiedene) Berufsbilder kennenlernen

AG Inklusion am Übergang Schule-Beruf

Protokoll des 8. Treffens am 03.11.2021

- **Kann das Thema Mobilität beim Absolvieren eines Betriebspraktikums ein Hindernis sein?**
- stellt in der Regel kein Problem dar
- bei der Schüler*innen der Pestalozzischule ist Mobilität ab Jahrgang 8 kein Problem
- an der Alexander-Schmorell-Schule eine Hürde, da Schüler*innen meistens mit einem Fahrdienst in die Schule kommen; die Schule hat zudem ein sehr großes Einzugsgebiet

b) Vorstellung: Idee für eine „Sondierungsaktion“

Kasseler Unternehmen für Inklusion

Praktikum + Ausbildung für Jugendliche mit einer Behinderung

Idee:

Ausbildungsleitungen von Unternehmen zu ihren Erfahrungen mit einem Praktikum oder einer Ausbildung von Menschen mit einer Behinderung befragen

„Haben bereits Menschen mit Behinderung in Ihrem Unternehmen ein Praktikum oder eine Ausbildung gemacht?“

falls ja: „Wie waren Ihre Erfahrungen?“

falls nein: „Aus welchen Gründen?“

„Benötigen Sie Information/Beratung/(finanzielle) Unterstützung?“

Zielgruppen:

die 10 größten Kasseler Unternehmen

Verknüpfung mit der Kampagne „**Offen für Vielfalt – Geschlossen gegen Ausgrenzung**“ - welche der 10 Unternehmen engagieren sich in der o.g. Kampagne? Welche kleineren Unternehmen engagieren sich dort?

Insgesamt ist vorgesehen, 25 Unternehmen in die Befragung einzubeziehen.

Nach Abschluss der Befragungen sollen die Ergebnisse ausgewertet werden. Sie dienen als Grundlage für die Entwicklung der weiteren Vorgehensweise.



AG Inklusion am Übergang Schule-Beruf

Protokoll des 8. Treffens am 03.11.2021

Gruppendiskussion zur Idee

Was halten Sie von diesem Vorschlag? Haben Sie noch Fragen, Anmerkungen, Ergänzungen?

- auch kleinere Handwerksbetriebe sollten in die Kampagne eingebunden werden
- Soziale Träger und Öffentlicher Dienst fehlen auf der Liste
- Transparenz ist gut- bietet Möglichkeiten zu entscheiden
- Idee gut, aber in Kampagne verschiedene Berufsfelder einbeziehen und auch mittelständische Unternehmen
- Einzelhandel auch einbeziehen
- Die Befragung ist gut konzipiert
- Es fehlen einige Berufsfelder, mit denen es gute Erfahrungen gibt, z.B. der Einzelhandel
- die Stadt Kassel sollte als gutes Beispiel vorangehen. Die Liste ist erweiterbar - weitere Betriebe auch kleiner und vor allem öffentliche Arbeitgeber und auch soziale AG anschreiben
- Landkreis mehr einbeziehen?
- Befragung ist prima. vielleicht im Anschluss daran auch kleinere Firmen befragen.
- Idee zur Befragung auf jeden Fall gut!
- Landkreis ist wichtig, nicht jeder Schüler kommt aus der Stadt
- Die Befragung ist kurz und knapp; sollte nicht zu umfangreich sein, damit die Unternehmen sich auch die Zeit nehmen; interessant könnte sein, wer dies anbietet, hat er Förderung erhalten, extra Personal etc.
- Landkreis unbedingt! Außerdem finde ich wichtig zu überlegen wer kann die Betriebe beraten informieren im Nachgang
- Betriebe können durch Praktika unverbindlich erste Erfahrungen mit dem Thema Inklusion sammeln

- Rüstungskonzern soll integriert werden; Auswahl treffen die Schüler*innen selbst

Abfrage zum Abschluss:

- Die Befragung kann aus meiner Sicht beginnen!

oder

- Ich habe noch Klärungsbedarf!

Ergebnis: Idee der Sondierungsaktion hat Zustimmung gefunden kann beginnen!

4. Ausblick – Termine und Veranstaltungen

Netzwerk Pro Praktikum

im Rahmen der Regionalen OloV-Strategie in Landkreis und Stadt Kassel

16. November 2021 im VHS-Saal, Wilhelmshöher Allee 19-21, Kassel

verbindliche Anmeldung bis 09.11.2021 an Tatjana-Meyer@landkreiskassel.de

AG Inklusion am Übergang Schule-Beruf

Protokoll des 8. Treffens am 03.11.2021

Informationsveranstaltung Schule-Beruf

für Schüler*innen mit Förderbedarf oder Behinderung

19. November 2021 von 16:00 bis 19:00 Uhr im Philipp-Scheidemann-Haus
verbindliche Anmeldung bis 17.11.2021 an info@inklusion-kassel.de

AG Inklusion am Übergang Schule-Beruf

Aufbereitung und Versendung der Ergebnisse des heutigen Treffens

9. Treffen am 20. Januar 2022 von 14:00 bis 16:30 Uhr per Videokonferenz

Vorschlag für das nächste Treffen:

Weiterarbeit am AG-Ziel **geeignete Berufe/Betriebe finden**

schulisches Betriebspraktikum und Ausbildung für Schüler*innen mit einer Behinderung oder Beeinträchtigung

vereinbarter Turnus

2-3 Stunden alle 8-10 Wochen und bei Bedarf

Evaluation

nach dem Treffen am 03. November 2021 wird ein Evaluationsbogen versendet, die Ergebnisse dienen der Weiterentwicklung der AG-Aktivitäten

5. AG-Termine 2022:

Donnerstag, den 20. Januar 2022

Mittwoch, den 16. März 2022

Donnerstag, den 12. Mai 2022

Mittwoch, den 06. Juli 2022

Donnerstag, den 15. September 2022

Mittwoch, den 23. November 2022

- jeweils von 14:00 bis 16:30 Uhr
- wenn nicht anders vereinbart, werden die AG-Treffen wie vereinbart als Videokonferenz mit dem Programm webex-Meetings durchgeführt